

Inhalt

Einleitung	13
Erster Teil: Prägungen und Maßstäbe	25
I. Jugendjahre	25
1. Schulzeit	26
2. Leidenschaft für die Politik – Erfahrungen in der Bundeswehr	38
3. Studium und erste politische Gehversuche	42
II. Persönliche Weichenstellung und politische Maßstäbe	54
1. Familiäre Entscheidungen und Erfahrungen	54
2. Nominierung für die Wahl zum Europäischen Parlament	56
3. Programm der Jungen Union für Europa: „Wolfsburger Beschlüsse“	58
Zweiter Teil: Parlamentarische Bewährung in Zeiten der Einheit Deutschlands und Europas	73
I. Einzug ins Europäische Parlament 1979: Erste Aufgaben	73
1. CDU-Bundesparteitag in Kiel	73
2. Konstituierung des ersten direkt gewählten Parlaments	79
3. Mitarbeit im Regionalausschuss	91
4. Demonstration für den Abbau der Grenzen	105
5. Eine unangenehme Überraschung: Die Wahl des Präsidenten des Europäischen Parlaments 1982	107
II. Europawahl 1984: Neue Aufgaben	110
1. Spitzenkandidat wider Willen	110
2. Vorsitz im Unterausschuss „Sicherheit und Abrüstung“	112
III. Deutsche Einheit und Überwindung der Teilung Europas	121
1. Der Fall der Mauer	121
2. Gespräche über die Einheit Deutschlands in Moskau	124
3. Besuch in Moskau im August 1991: Putsch gegen Michail Gorbatschow	130

IV. Der Vertrag von Maastricht	137
1. Institutioneller Durchbruch für das Europäische Parlament	137
2. Grundsätze für eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	138
3. Debatte in der CDU: Staatenbund oder Bundesstaat?	142
V. Europawahl 1994: Ein ehrgeiziges Ziel	147
VI. Auf dem Weg zum Vertrag von Amsterdam	149
1. Wirksame Innen- und Rechtspolitik	154
2. Handlungsfähigkeit in der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik	155
3. Reform der Finanzen und wirksame Haushaltskontrolle	158
VII. Die Erweiterung der Europäischen Union	164
 Dritter Teil: Fraktionsvorsitz und europäische Weichenstellungen ...	174
 I. Die EVP auf dem Weg zur stärksten Fraktion	174
1. Europawahl 1999: Die EVP wird stärkste Fraktion	178
2. Wahl zum Fraktionsvorsitzenden	180
3. Neue und bewährte Arbeitstechniken in der Fraktion	181
4. Wahl der Parlamentspräsidentin	185
5. Bildung der Kommission von Romano Prodi	187
II. Die „Causa Österreich“	191
III. Die Dienstleistungsrichtlinie: Unterschiedliche Mentalitäten mit Folgen	199
IV. Der Vertrag von Nizza	204
1. Unzureichende EU-Reform und Forderung nach mehr Demokratie ...	204
2. Eine bewegende Begegnung	224
3. Konvent von Laeken – Vorbereitung einer Europäischen Verfassung ...	227
V. Explosives und Erfreuliches im Parlamentsleben	238
1. Eine unangenehme Überraschung zu Jahresbeginn	238
2. Reise durch die Beitrittsländer	240
3. Verhandlungen und Disput mit den britischen Konservativen	247
VI. Machtproben	254
1. Wahl des Parlamentspräsidenten	254
2. Bildung der Kommission von José Manuel Durão Barroso	257

3. Das Kollegium der Kommission	260
4. Finanzielle Vorausschau 2007–2013	264

Vierter Teil: Parlamentspräsident inmitten der Suche nach einer Europäischen Verfassung 268

I. Präsident des Europäischen Parlaments: Führungsauftrag und Alltagsarbeit 268

1. Meine Wahl zum Präsidenten des Europäischen Parlaments am 16. Januar 2007	268
2. Angela Merkel – Präsidentin des Europäischen Rates	275
3. Die Aufgaben beginnen	278
4. Meine Programmrede im Europäischen Parlament am 13. Februar 2007	281

II. „Zu unserem Glück vereint“: Die Berliner Erklärung 290

1. Europäischer Rat am 8./9. März 2007 in Brüssel: Ein Kompromiss ...	290
2. Das EVP-Treffen in Berlin vom 24. März 2007	293
3. Fünfzig Jahre Römische Verträge: Die „Berliner Erklärung“ vom 25. März 2007	295
4. Besondere Gespräche mit Polen und Frankreich: Jarosław Kaczyński, Donald Tusk und Nicolas Sarkozy	305
5. „Tag der Heimat“ in Berlin	315
6. Zeremonie in Verdun anlässlich des Endes des Ersten Weltkrieges vor neunzig Jahren	319

III. Der Vertrag von Lissabon: Ringen um seine Ratifizierung 320

1. Plädoyer für den Inhalt des Verfassungsvertrages	329
2. Ein Kompromiss: Gipfeltreffen vom 18./19. Oktober 2007 in Lissabon	339
3. Unterzeichnung der „Charta der Grundrechte“ am 12. Dezember 2007	342
4. Eine neue „Verfassung“ für die Europäische Union: Lissabon, 13. Dezember 2007	347
5. Zittau: Die Grenzen fallen endgültig	350
6. Ein hochverehrter Kollege aus Warschau: Am Sarg von Bronisław Geremek	352
7. Vermittelnder Besuch bei der katholischen Bischofskonferenz in Irland	354
8. Ein provokativer Präsident aus Prag: Dispute mit Václav Klaus	357

IV. Aus dem Innenleben des Europäischen Parlaments	365
1. Disziplinarmaßnahmen – unangenehm, aber manchmal unumgänglich	365
2. Reform der Arbeitsmethoden des Europäischen Parlaments. Der erste Schritt: ein besser strukturiertes Plenum	371
3. Der zweite Reformschritt: Rechenschaftspflicht und bessere Rechtsetzung	373
4. Der dritte Reformschritt: Verbesserung der Ausschussarbeit und der interinstitutionellen Beziehungen	375
5. Der vierte Reformschritt: Das Abgeordneten- und Assistentenstatut	376
Fünfter Teil: Eintreten für die Menschenwürde	381
I. Gerechtigkeit und Solidarität: Das geeinte Europa als Auftrag	381
1. Die Schöpfung bewahren – Gerechtigkeit gegenüber künftigen Generationen	381
2. Wirtschafts- und Finanzkrise: Solidarität in Europa	389
3. Auftrag des Grundgesetzes: Das vereinte Europa	393
4. Plädoyer für einen Präsidenten der Europäischen Union	395
5. Europäische Demokratie und Bundesverfassungsgericht	396
II. Europa in der Welt: Friedenspartner	397
1. UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zur Rolle der EU	397
2. Reise nach Israel und Palästina	397
3. Meine Rede vor der Knesset	402
4. Besuch bei König Abdullah II. in Jordanien	412
5. Internationale Aufwertung des Europäischen Parlaments	413
III. Dialog der Kulturen: Partnerschaft und Toleranz	413
1. Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs 2008	413
2. Dialog der Kulturen im Europäischen Parlament	418
3. Audienz beim Tennō: Dialog- und Wertepartner Japan	425
4. Dialoge weltweit: Lateinamerika und Afrika	428
5. Nordirischer Versöhnungsprozess: Dialog in der EU	431
6. Positive Erfahrungen in Oman	442
IV. Menschenrechte sind unteilbar	443
1. Arabische Jahreszeiten	443
2. Mit der Jugend von Weißrussland	446
3. Zum Gedenken an Anna Politkowskaja	448

4. Tibet und die Olympischen Spiele 2008 in Peking	449
5. Der „Sacharow-Preis für geistige Freiheit“	456
6. Engagement für die Abschaffung der Todesstrafe	465
V. Identität und Geschichtsbewusstsein	467
1. Europäischer Karlspreis für die Jugend	467
2. Europäischer Bürgerpreis	470
3. Benennung von Gebäuden des Europäischen Parlaments nach politischen Persönlichkeiten	471
4. „Haus der Europäischen Geschichte“	474
VI. Begegnungen im Vatikan	486
1. Papst Johannes Paul II.	486
2. Papst Benedikt XVI.	497
3. Rede vor Kardinälen	511
VII. Besucher und Besuche	514
1. Meine Gäste	514
2. Die Windsors: Besuch von Prinz Charles und Besuch bei Königin Elizabeth II.	519
3. Empfang durch Königin Beatrix der Niederlande	524
4. Gelebte Zeitgeschichte	528
Sechster Teil: Alles hat seine Zeit	530
I. Dankgottesdienst in Osnabrück im Zeichen deutsch-polnischer Freundschaft	530
II. Auf dem Soldatenfriedhof Stare Czarnowo	534
Dank	538
Abbildungen	
Teil 1, 01–20	97
Teil 2, 21–39	209
Teil 3, 40–54	321
Teil 4, 55–71	433

Anmerkungen	539
Einleitung	539
Erster Teil: Prägungen und Maßstäbe	540
Zweiter Teil: Parlamentarische Bewährung in Zeiten der Einheit Deutschlands und Europas	540
Dritter Teil: Fraktionsvorsitz und europäische Weichenstellungen	544
Vierter Teil: Parlamentspräsident inmitten der Suche nach einer Europäischen Verfassung	547
Fünfter Teil: Eintreten für die Menschenwürde	551
Sechster Teil: Alles hat seine Zeit	557
Bildrechte/Quellennachweis	558
Personenverzeichnis	559